

## N i e d e r s c h r i f t

der 7. Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, und Naturschutz,  
Stadtentwicklung, Energie und Verkehr  
am Dienstag, dem 17.05.2022,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 19:02 - 22:45 Uhr

### Anwesende Ausschussmitglieder:

#### Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Dr. Moritz Florian Jäger

Herr Fabian Mirolid-Stroh                      Ausschussvorsitzender

Frau Jana Widdig

Frau Vera Strobel

(in Vertretung für Stv. Zörb)

#### Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Frederik Bouffier

Herr Michael Oswald

Herr Carsten Zörb

(in Vertr. für Stv. K. Schmidt)

#### Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Marianne Beukemann

Herr Michael Borke

Herr Kamyar Mansoori

#### Stadtverordnete der Gigg+Volt-Fraktion:

Herr Lutz Hiestermann

#### Stadtverordnete der Gießener Linke-Fraktion:

Herr Stefan Klaus Häbich

#### Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Frau Manuela Giorgis

**Stadtverordnete der AfD-Fraktion:**

Herr Thomas Biemer

**Stadtverordnete der FW-Fraktion:**

Frau Pia Mauthe

(bis 21:11 Uhr in Vertr. für Stv.  
Geißler)

**Außerdem:**

Frau Christiane Janetzky-  
Klein

Fraktion Bd'90/GR

(bis 20:35 Uhr)

Frau Dr. Bettina Speiser

Fraktion Bd'90/GR

(bis 20:35 Uhr)

Herrn Finn Becker

Fraktion Gigg+Volt

(ab 19:20 Uhr)

**Vom Magistrat:**

Herr Frank-Tilo Becher

Oberbürgermeister

(bis 20:35 Uhr)

Herr Alexander Wright

Bürgermeister

Frau Gerda Weigel-Greilich

Stadträtin

**Von der Verwaltung:**

Herr Dr. Holger Hölscher

Leiter des  
Stadtplanungsamtes

(bis 22:34 Uhr)

Frau Bettina Rausch

Stadtplanungsamt

Herr Peter Ravizza

Leiter des Tiefbauamtes

(bis 21:10 Uhr)

Herr Holger Hedrich

Ordnungsamt -  
Straßenverkehrsabteilung

(bis 20:35 Uhr)

Herr Alexander Koch

Ordnungsamt

(bis 20:35 Uhr)

Frau Evelina Stober

Büro Bürgerbeteiligung,  
Lokale Agenda 21 und  
Klimaschutz

(bis 22:15 Uhr)

**Vom Ausländerbeirat:**

Herr Ehab Ruman

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Frau Andrea Allamode

Schriftführerin

**Gäste/Sachverständige:**

Herr Christian Bexen

Planungsbüro

(bis 20:35 Uhr)

Planersocietät

Herr Jens Rümenapp

Planungsbüro: Gertz  
Gutsche Rümenapp

(bis 20:35 Uhr)

**Entschuldigt:**

Herr Michel Zörb

Frau Kathrin Schmidt

Herr Heiner Geißler

Fraktion Bd'90/GR

CDU-Fraktion

FW-Fraktion

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Vorstellung Zwischenstand Verkehrsversuch  
Anlagenring
2. Aufstellung eines Bebauungsplanes GI 02/07 "Rinn'sche  
Grube"; **hier:** Abwägung und Satzungsbeschluss  
- Antrag des Magistrats vom 19.04.2022 STV/0788/2022
3. 21. Änderung des Flächennutzungsplans -  
Kellertheaterquartier - im Parallelverfahren gemäß § 8  
(3) BauGB; **hier:** Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss für  
den Bereich „Kellertheaterquartier“  
- Antrag des Magistrats vom 25.04.2022 - STV/0797/2022
4. Bebauungsplan Nr. GI 03/08 „Marshall-Siedlung“,  
3. Änderung Teilgebiet Kellertheaterquartier“;  
**hier:** Entwurfsbeschluss zur Offenlegung  
- Antrag des Magistrats vom 26.04.2022 - STV/0804/2022
5. Grundsatzbeschluss Entwicklung Windenergieanlagen  
Vorranggebiet 4114a (Fernwald)  
- Antrag des Magistrats vom 02.05.2022 - STV/0819/2022
6. Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Bikes  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 25.04.2022 - STV/0832/2022
7. Bearbeitungsstand beschlossene  
Bebauungsplanverfahren  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 02.05.2022 - STV/0833/2022

8. Neugestaltung des Rathausvorplatzes STV/0842/2022  
- Antrag der AfD-Fraktion vom 09.05.2022 -
9. Verschiedenes

**Abwicklung der Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

**1. Vorstellung Zwischenstand Verkehrsversuch Anlagenring**

---

**Herr Rümenapp**, Planungsbüro: Gertz Gutsche Rümenapp, stellt anhand einer ausführlichen PowerPoint Präsentation den Zwischenstand „Verkehrsversuch Anlagenring“ vor. Die PowerPoint Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sich anschließende Fragen der Stadtverordneten Dr. Speiser, Oswald, Bouffier, Biemer, Zörb, Janetzky-Klein und Hiestermann werden von den Herren Rümenapp und Bexen sowie von Oberbürgermeister Becher und Bürgermeister Wright beantwortet.

**Die Sitzung wird von 20:35 Uhr bis 20:46 Uhr für eine Pause unterbrochen.**

**2. Aufstellung eines Bebauungsplanes GI 02/07 "Rinn'sche Grube"; hier: Abwägung und Satzungsbeschluss** STV/0788/2022  
**- Antrag des Magistrats vom 19.04.2022**

---

**Antrag:**

- „1. Die seitens der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligungsverfahren gemäß §§ 3 und 4 Baugesetzbuch (BauGB) vorgebrachten Anregungen wurden gemäß §§ 1 Abs. 5, 6 und 7 sowie 1a BauGB geprüft. Das in der Anlage 1 dargestellte Prüfergebnis wird beschlossen.
2. Der Bebauungsplan GI 02/07 ‚Rinn'sche Grube‘ (Anlage 2) wird mit seinen zeichnerischen und planungsrechtlichen Festsetzungen (Teil A der textlichen Festsetzungen, Anlage 3) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung (Anlage 4) wird beschlossen.
3. Die eigenständigen, gemäß § 9 Abs. 4 BauGB in den Bebauungsplan integrierten bauordnungsrechtlichen Festsetzungen nach § 91 Hessische Bauordnung/HBO (Teil B der textlichen Festsetzungen, Anlage 3) werden als Satzung beschlossen.
4. Der Magistrat wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.“

**Auf Antrag der Stv. Strobel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wird die nachstehende Aussage von Stadträtin Weigel-Greilich zu Protokoll genommen:**

*„Im städtebaulichen Vertrag ist vorzusehen, dass 100% der technisch möglichen Dachflächen mit Photovoltaik oder Modulen für Solarthermie zu nutzen ist.“*

**Beratungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt (Ja: GR, CDU, SPD, LINKE, FDP, AfD, FW; StE: G/V).

3. **21. Änderung des Flächennutzungsplans - STV/0797/2022**  
**Kellertheaterquartier - im Parallelverfahren gemäß § 8 (3)**  
**BauGB; hier: Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss für**  
**den Bereich „Kellertheaterquartier“**  
**- Antrag des Magistrats vom 25.04.2022 -**
- 

**Antrag:**

- „1 Für den in der Anlage 1 gekennzeichneten Geltungsbereich wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) das Verfahren zur 21. Änderung des Flächennutzungsplans für den Teilbereich ‚Kellertheaterquartier‘ eingeleitet.
2. Der Entwurf der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes ‚Kellertheaterquartier‘ wird beschlossen.
3. Der Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt zu machen und die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB ist zeitgleich mit dem Beteiligungsverfahren zum Bebauungsplan-Änderungsentwurf GI 03/08 ‚Marshall-Siedlung‘, 3. Änderung, Teilgebiet Kellertheaterquartier durchzuführen.“

**Beratungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt (Ja: GR, CDU, SPD, LINKE, FDP, AfD, FW; StE: G/V).

4. **Bebauungsplan Nr. GI 03/08 „Marshall-Siedlung“, 3. STV/0804/2022**  
**Änderung Teilgebiet Kellertheaterquartier“; hier:**  
**Entwurfsbeschluss zur Offenlegung**  
**- Antrag des Magistrats vom 26.04.2022 -**
- 

**Antrag:**

- „1. Der in der Anlage 1 beigefügte Bebauungsplanentwurf GI 03/08 ‚Marshall-Siedlung‘, 3. Änderung wird in seinem gegenüber der Einleitung und dem Vorentwurf abgegrenzten räumlichen Geltungsbereich um vier Flurstücke westlich der Einmündung Monroestraße geringfügig erweitert.
2. Die in Anlage 1 enthaltenen zeichnerischen und die in Anlage 2 beigefügten textlichen, planungsrechtlichen sowie die eigenständigen, in den Bebauungsplan integrierten bauordnungsrechtlichen Festsetzungen (Anlage 2; § 91 Abs. 3 Hessische Bauordnung HBO) werden als Entwurf beschlossen.  
Die Begründung mit Umweltbericht zum Planentwurf (Anlage 3) wird beschlossen.
3. Auf der Grundlage dieses Beschlusses sind die Bekanntmachung sowie die Offenlegung gemäß §3 Abs. 2 Baugesetzbuch/BauGB und parallele Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß §4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.“

**Stadträtin Weigel-Greilich** erläutert kurz die Magistratsvorlage. Unter anderem informiert sie die Ausschussmitglieder darüber, dass bei vorbereitenden Arbeiten Bäume, die im Bebauungsplan eigentlich zum Erhalt festgesetzt werden sollten, gefällt wurden. Die Fällung, die laut Investor irrtümlich erfolgt

sei, stelle eine Ordnungswidrigkeit dar und werde mit einer Geldbuße geahndet, erklärt sie. Die Stadt halte weitergehende Schritte für nicht nötig, da der Eingriff nicht auf städtischem Grund und Boden, sondern auf dem Grundstück des Bogensportvereins stattgefunden habe. Dessen Waldgelände grenze im Osten an das künftige Wohngebiet an und erstrecke sich bis fast an die Vogelsbergbahn.

Auf die Frage von Stv. Hiestermann, Fraktion Gigg +Volt, um wie viele Bäume es sich handle, antwortet **Herr Dr. Hölscher** (Stadtplanungsamt) dass es „acht bis zehn“ Bäume gewesen seien.

**Stv. Strobel**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **stellt folgenden Änderungsantrag:**

*„In der Planbegründung auf S. 40 wird der Satzanfang ‚Die Nutzung von mindestens 70% der nutzbaren Dachflächen mit Photovoltaik oder Modulen für Solarthermie (...)‘ geändert in ‚Die Nutzung von **100% der technisch möglichen Dachflächen** mit Photovoltaik oder Modulen für Solarthermie (...).“*

**Stv. Bouffier**, CDU-Fraktion, gibt die nachstehenden Fragen zu Protokoll und bittet den Magistrat, diese bis zur Stadtverordnetensitzung schriftlich zu beantworten:

1. *Welche Sicherheitsbedenken sprechen gegen einen Gehweg zwischen der Sophie-Scholl-Schule und der Monroestraße?*
2. *Wie soll die Miete des mietreduzierten Wohnungsanteils ohne qualifizierten Mietpreisspiegel ermittelt werden?*
3. *Kann die Nachfrage der heimischen Gewerbebetriebe trotz der deutlichen Reduktion des Mischgebiets dennoch bedient werden?*
4. *Wer ist Eigentümer des naheliegenden Sportplatzes?*
5. *Wer ist Eigentümer des naheliegenden Tennisplatzes?*
6. *Sind weitere Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Quartier vorgesehen?*
7. *Welche Funktionen soll der dargestellte Quartierspark erfüllen? Welche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung eröffnet dieser?*
8. *Im dargestellten Gebiet sollen mindestens 10 % familiengerechte Wohneinheiten ab 4 ZKB geschaffen werden. Wie soll vor dem Hintergrund von rund 1,53 Geburten/Frau, also mindestens 58 Kindern im Quartier, die Schul-/Kita-Versorgung gewährleistet werden? Welcher Schule werden die Kinder des Quartiers zugeordnet? Wie sehen die Wachstumszahlen dieser Schule in den kommenden sechs Jahren aus?*
9. *Welche Maßnahmen werden zur Sicherung der Nahversorgung (Apotheke, Arzt, Einkaufsmöglichkeiten etc.) des Quartiers getroffen?*
10. *Was spricht für den Magistrat gegen die Schaffung eines zentralen Parkhauses und der Etablierung einer Mobilitätsstation auf dem Teilgebiet ‚Kellertheaterquartier‘ und damit am Rand der Universitätsstadt Gießen?*

11. *Im Teilgebiet ‚Kellertheaterquartier‘ sollen ‚auf bis zu 70 % der geeigneten Dachflächen‘ regenerative Energien (PV-Anlagen) genutzt werden. Für die ‚Rinn´sche Grube‘ soll durch einen Städtebaulichen Vertrag auf 70 % der nutzbaren Dachflächen Solarthermie und Photovoltaik errichtet und genutzt werden? Wie erklärt sich der Magistrat die unterschiedlichen Vorgaben an die Investoren?*
12. *In der Begründung des Entwurfs finden sich auf Seite 31 f. genauere Ausführungen zum ruhenden Verkehr (Planung). Dort werden mit Blick auf den erforderlichen Stellplatznachweis mehrere Varianten dargestellt und ferner erläutert, dass der Investor beabsichtige nach § 52 Abs. 4 HBO einen Teil der Parkplätze in zusätzliche Fahrradabstellplätze umzuwandeln. Zudem beabsichtige der Investor ein Carsharing Angebot. Dies vorausgeschickt: Wie viele PKW-Stellplätze werden im neuen Teilgebiet ‚Kellertheaterquartier‘ mit rd. 380 Wohnungen geschaffen? Wie viele dieser Stellplätze werden durch Fahrradabstellplätze und Carsharing Stellplätze ‚abgelöst‘?“*

**Stadträtin Weigel-Greilich** sagt eine schriftliche Beantwortung der Fragen bis zur Stadtverordnetensitzung zu.

An der ausführlichen Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Bouffier, Oswald, Zörb, Hiestermann und Strobel sowie Herr Dr. Hölscher (Stadtplanungsamt) und Stadträtin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Dem Änderungsantrag wird mehrheitlich zugestimmt (Ja: GR, CDU, SPD, LINKE, G/V; Nein: AfD; StE: FDP).

Der geänderten Magistratsvorlage wird einstimmig zugestimmt (Ja: GR, SPD, LINKE, FDP, AfD; StE: CDU, G/V).

**5. Grundsatzbeschluss Entwicklung Windenergieanlagen Vorranggebiet 4114a (Fernwald) STV/0819/2022  
- Antrag des Magistrats vom 02.05.2022 -**

---

**Antrag:**

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat die Entwicklung der Windvorrangfläche 4114a laut Teilregionalplan Energie von 2016 voranzutreiben und dafür Gespräche mit möglichen Projektieren zu führen.
2. Das Projekt soll als interkommunales Projekt mit den Gemeinden Fernwald und Buseck durchgeführt werden.
3. Bei der Entwicklung des Windparks ist die Beteiligung der Anliegergemeinden und deren Bürger\*innen eine Voraussetzung.“

**Stv. Bouffier, CDU-Fraktion, beantragt, Ziffer 1. der Magistratsvorlage wie folgt zu ergänzen:**

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat die Entwicklung der Windvorrangfläche 4114a laut Teilregionalplan Energie von 2016 voranzutreiben und dafür Gespräche mit möglichen Projektieren zu führen. **Die Stadtverordnetenversammlung soll regelmäßig über den Fortgang der Gespräche**

*informiert werden.“*

**Bürgermeister Wright** erläutert die Magistratevorlage und das gemeinsame Vorhaben der Kommunen Gießen, Fernwald und Buseck, im zwischen Annerod, Steinbach und Oppenrod gelegenen Fernwald einen Windpark mit bis zu sieben Rädern zu errichten. Man wolle unabhängig von „Despoten und fossilen Energien“ werden, so Bürgermeister Wright.

**Stv. Bouffier** von der CDU-Fraktion signalisiert Zustimmung und glaubt, dass es in Buseck und Fernwald mehr Diskussionsbedarf geben werde. Wichtig sei eine autarke Energieversorgung merkt er an.

**Stv. Biemer**, AfD-Fraktion, spricht sich gegen das Vorhaben aus. Er verweist auf die durchschnittlichen Windgeschwindigkeiten von unter sechs Meter pro Sekunde, in dem westlich der A5 gelegenen Gebiet. Diese seien zu gering für einen lukrativen Betrieb.

**Bürgermeister Wright** weist diese Aussage mit Hinweis auf das große Interesse privater „Projektierer“ zurück.

**Stv. Hiestermann**, Fraktion Gigg+Volt, fragt, warum die Kommunen den Windpark nicht selbst errichten und betreiben wollen.

**Bürgermeister Wright** entgegnet, dass der Faktor Zeit eine Rolle spiele. Wollen die Kommunen das selbst machen, dauere es viel zu lange. Angedacht sei ein Pachtmodell und die Bürger sollen von der Windkraft vor der eigenen Haustür etwas haben. Mit Bürgerbeteiligung ist mithin nicht nur Beteiligung am Entscheidungsprozess gemeint, sondern auch am Ertrag.

**Beratungsergebnis:**

Dem Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion wird einstimmig zugestimmt (Ja: GR, CDU, SPD, LINKE, G/V, AfD; StE: FDP).

Der so ergänzten Magistratevorlage wird mehrheitlich zugestimmt (Ja: GR, CDU, SPD, LINKE, G/V; Nein: AfD; StE: FDP).

**6. Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Bikes  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 25.04.2022 -**

**STV/0832/2022**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird aufgefordert, eine Prioritätenliste für den Ausbau der Ladeinfrastruktur von E-Bikes zu erstellen und über diese innerhalb der nächsten sechs Monate Bericht zu erstatten. Hierfür sollen zuvor u.a. auch Gespräche mit Grundstückseigentümern, Einzelhändlern und anderen städtischen Akteuren geführt werden.“

**Begründung:**

Nicht nur die Corona-Pandemie hat mehr Menschen in ihrer Freizeit aufs Fahrrad gebracht, schon seit einigen Jahren sind die Verkaufszahlen für Räder mit elektronischem Unterstützungsantrieb stark angestiegen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, muss auch deren Ladeinfrastruktur in Gießen ausgebaut werden.

Hierzu soll der Magistrat der Universitätsstadt Gießen Gespräche mit Grundstückseigentümern, Einzelhändlern und anderen städtischen Akteuren führen und darauf aufbauend eine Prioritätenliste für den Ausbau der Ladeinfrastruktur von E-Bikes erstellen. Über diese soll innerhalb der nächsten sechs Monate Bericht erstattet werden.

An der Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Oswald, Strobel, Biemer, Giorgis und Bürgermeister Wright.

**Beratungsergebnis:**

Wird vom Antragsteller bis zur Stadtverordnetensitzung zurückgestellt.

7. **Bearbeitungsstand beschlossene** **STV/0833/2022**  
**Bebauungsplanverfahren**  
**- Antrag der CDU-Fraktion vom 02.05.2022 -**
-

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, quartalsweise, beginnend in der kommenden Sitzung des zuständigen Ausschusses, über den aktuellen Bearbeitungsstand der Bebauungspläne zu informieren:

- Brauhausgelände
- Ehemaliges Kino-Center / Bahnhofstraße

Zudem wird der Magistrat gebeten, den Ausschuss über den Stand größerer Bauvorhaben zu informieren, wie beispielsweise:

- Gelände des ehemaligen amerikanischen Theaters / Rödgener Straße.“

**Begründung:**

Sämtliche genannten Bebauungsplanverfahren und Baumaßnahmen wurden bereits durch die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss auf den Weg gebracht oder waren Bestandteil der öffentlichen Berichterstattung. Da weder in der Öffentlichkeit noch im zuständigen Ausschuss seither über den aktuellen Stand der Bearbeitung / Aufstellung informiert wurde, möge dies in der kommenden Sitzung des zuständigen Ausschusses in einem Rahmen umfassend erfolgen, in dem dann auch die Möglichkeit für Nachfragen und ggf. Aussprache besteht.

An der kurzen Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Bouffier, Widdig und Stadträtin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: CDU, FDP; Nein: GR, SPD, LINKE; StE: G/V, AfD).

**8. Neugestaltung des Rathausvorplatzes  
- Antrag der AfD-Fraktion vom 09.05.2022 -**

**STV/0842/2022**

**Antrag:**

„1. Der Rathausvorplatz wird mit Laubgehölz begrünt. Dies wird aufgrund des darunter liegenden Parkhauses bevorzugt mit Kübelpflanzen umgesetzt.

2. Es wird ein kleiner Bereich auf dem Vorplatz für eine Rednerbühne freigehalten und die umgebende Bepflanzung so gestaltet, dass im Umfeld auch das Publikum Kontakt zur Rednertribüne hat.

3. Der Magistrat möge prüfen, ob die Pflanzenkübel für weitere Maßnahmen wie zum Beispiel die Montage von Citytrees, Blumenbeete, Insektenhotels und Fahrradständer genutzt werden können. Weiterhin könnten auch Sitzgelegenheiten (Baumbänke) montiert werden, die zum Verweilen einladen.“

**Begründung:**

Unabhängig davon, wie sich das Klima entwickelt, sind Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas sinnvoll. Generell tragen Pflanzen zu einer besseren Luft in der Innenstadt bei. Sie wirken dem Wärmeinseleffekt entgegen. Bäume mit breitem Astwerk bieten im Sommer Schatten.

Zu 1. Laubtragende Bäume und Sträucher können Gebäude und Plätze durch ihre Schattenwirkung im Sommer vor hohen Temperaturen schützen. Im Winter verlieren sie ihre Blätter und lassen damit die Sonne durch.

Zu 2. Die Bepflanzung sollte so ein, dass Ast- und Blattwerk erst ab einer Höhe von etwa 2m beginnen, in der Nähe der Bühne auch höher.

Zu 3. Höhere Pflanzkübel sollten auch für andere sinnvolle Maßnahmen genutzt werden, wenn sie schon dastehen. Das Pflanzen von Blumen ist naheliegend. Citytrees reduzieren zusätzlich den Feinstaubgehalt der Luft.

An der Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Biemer, Giorgis, Dr. Jäger und Stadträtin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: AfD; Nein: GR, CDU, SPD, LINKE, G/V, FDP).

**9. Verschiedenes**

---

Fragen der **Stadtverordneten Hiestermann** und **Biemer** werden von Bürgermeister Wright und Stadträtin Weigel-Greilich beantwortet.

**Vorsitzender** teilt mit, dass die nächste Ausschusssitzung am Dienstag, 28.06.2022, 19:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) Miroid-Stroh

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Allamode